

Einschleusung von Hetzschriften mit Ballons (2)

17. April 1965

Einzelinformation Nr. 365/65 über Einschleusung von Hetzschriften mittels Ballon

Quelle

BStU, MfS, ZAIG 1158, Bl. 16–18 (3. Expl.).

Serie

Informationen.

Verteiler

Honecker – MfS: Schröder (weiter an HA XX), Ablage.

Bemerkungen

Der Versand der Information an Honecker ist im Unterschied zu dem an Schröder im Postausgangsbuch nicht vermerkt (BStU, MfS, ZAIG 6085, Bd. C, Bl. 107).

Anlage

Flugblatt: »Das stand nicht in Neues Deutschland« [nicht am Dokument ediert, siehe [Faksimiles](#)].

Verweise

Informationen [280/65](#), [336/65](#), [633/65](#) und [778/65](#).

Am 14. und 15.4.1965 wurden in den Bezirken Schwerin und Rostock ca. 1 200 000 Hetzschriften sichergestellt, die mittels Ballon eingeschleust wurden.

Es handelt sich um postkartengroße Hetzschriften mit der Überschrift »Das stand nicht im Neuen Deutschland«. Ihr Inhalt richtet sich gegen die Sowjetunion und nimmt Bezug auf angebliche Äußerungen Mao Zedongs¹ über eine »Okkupationspolitik der Sowjetunion«.²

1 Anlage

Anlage zur Information Nr. 365/65

»Das stand nicht in Neues Deutschland«

[nicht am Dokument ediert, siehe [Faksimiles](#)]

1

Im Original: »Mao Tse-tung«.

2

Seit Juni 1963 war aus innen- und außenpolitischen Differenzen in der Politik der kommunistischen Parteien Chinas und der Sowjetunion eine offene politische Polemik geworden (Brief der KP Chinas an die KPdSU »Vorschlag der Kommunistischen Partei Chinas zur generellen Linie der internationalen kommunistischen Bewegung«, die 1966 zum Abbruch der Beziehungen zwischen beiden Parteien führte und zur weltweiten Spaltung des Kommunismus in einen moskautreuen und einen maoistischen Flügel.